



JACOB BÖHME

HISTORISCH-KRITISCHE GESAMTAUSGABE

frommann-holzboog

Abbildungen:

Umschlag: Detail aus dem Gemälde von Christoph Gottlob Glyman

Seite 5: »Ein Gründtlicher Bericht. Von dem Irdischen Mysterio, vnnd dann von dem himlischen Mysterio [...]«; Kopist unbekannt; (17. Jahrhundert). BU Wrocław: R 188 (Budd. 69).

Seite 6: »Ein gründtlicher bericht Von dem Irdischen mysterio vndtt dann von dem himlischen mysterio [...]«; Abschrift von Michael Ender (1620 oder wenig später). BU Wrocław: AKC. 1975/252 (Budd. 71).

Seite 9: »Gründtlicher Bericht vom Irdischen und Himlischen MYSTERIO [...]«; Kopist unbekannt (18. Jahrhundert). UB Amsterdam IV J. 14 (Budd. 100).

Seite 12: Abschrift des Gerichtsschreibers des Abraham von Sommerfeld (möglicherweise Ende der 1620er Jahre). BU Wrocław: AKC. 1975/271 (Budd. 72).

»Der erste deutsche Philosoph« Jacob Böhme (1575–1624)

Letztendlich war es das Problem der Theodizee, das Jacob Böhme, den gelernten Schuhmacher, sein Handwerkszeug gegen die Schreibfeder austauschen ließ. Wie er als einer, der nicht »auf hohen Schulen« studiert hatte, zum Verfasser hochspekulativer philosophischer und theologischer Schriften wurde, darüber gibt er selber Auskunft: In eine »harte Melancholie« sei er Jahre zuvor geraten in Anbetracht des so erfolgreich agierenden Bösen in der Welt, was er mit seinem Gottesbild nicht in Einklang zu bringen vermochte und was ihm deshalb »heidnische Gedanken« bescherte. Damit habe er sich aber nicht abfinden wollen. Er habe um eine Erkenntnis gerungen, die ihn aus seiner Traurigkeit wieder hinausführen sollte, und im Verlauf einer »Viertelstunde« sei ihm dann die Antwort auf seine Fragen gegeben worden, eine Antwort, die freilich nicht weniger als einen umfassenden Weltentwurf beinhalten konnte, den er

in all seinen Aspekten bis zu seinem Lebensende wieder und wieder auf Papier zu bringen versuchte. Mit diesem Werk avancierte er zum letzten großen Mystiker im deutschsprachigen Raum, wobei er zugleich, denn es war erklärtermaßen die »Vernunft«, die ihn beinahe zum Atheisten hätte werden lassen, als einer der (kritischen) Wegbereiter der europäischen Aufklärung gelten kann.

Die Resonanz auf seine schriftstellerischen Ambitionen war schon bei den Zeitgenossen gespalten. Während Böhme nach der Konfiszierung seiner ersten Schrift von Seiten der Görlitzer Obrigkeit ein Schreibverbot erteilt wurde, an das er sich einige Jahre hielt, erwuchs ihm zugleich eine kleine Gemeinde von Förderern und Anhängern, die seine Schriften derart eifrig kopierten, dass keine einzige von ihnen in ihrem Textbestand im Verlauf der Jahrhunderte verlorenging. Und diese zweierlei Formen des Umgangs mit seinem Werk blieben, zwar in abgemildeter Weise, auch in der Folgezeit bestimmend. Zum einen finden sich,

etwa bei Novalis, Friedrich Schlegel und Schopenhauer, Bekundungen höchster Wertschätzung – für Hegel war Böhme gar »der erste deutsche Philosoph« –, zum andern blieb ihm auf breiterer Basis innerhalb der Fachwelt eine auch nur annähernd ähnliche Anerkennung versagt, wie sie etwa Meister Eckhart erfuhr, dem Böhme gedanklich wohl am nächsten steht. In manchen Philosophiegeschichten wird er bis heute hartnäckig ignoriert, was möglicherweise nach wie vor – dies eine Unterstellung freilich – mit seiner fehlenden universitären Ausbildung zusammenhängt.

Die Editionsfrage spiegelt den Sachverhalt auf ihre Weise wider. Die letzte Gesamtausgabe, die auf der Grundlage des vorhandenen Handschriftenmaterials, der Autographen und frühen Abschriften, erstellt wurde, stammt aus dem Jahr 1730. Mit ihr muss sich die Forschung und Leserschaft bis auf den heutigen Tag bescheiden; und wenn es sich bei ihr auch um eine für ihre Zeit recht akkurat veranstaltete handelt, so kann sie doch heutigen Ansprü-

chen an Textgenauigkeit und Transparenz der jeweiligen Textkonstitutionen nur noch ansatzweise genügen. Bei den Druckfassungen handelt es sich um typische, bis ins 20. Jahrhundert noch in dieser Form übliche Kontaminationen verschiedener Textträger, das heißt, der von den Editoren dargebotene Text ist das Ergebnis einer Mischung aus den vorliegenden Manuskripten, wobei im Einzelfall die Entscheidungen für oder gegen die eine oder andere Variante nicht nur unbegründet, sondern der Leserschaft auch völlig verborgen bleiben. Hinzu kommen eigenmächtige, durch keinerlei Quellenmaterial gestützte Eingriffe der Herausgeber, die größtenteils wohl in bester Absicht, nämlich um des Versuchs einer Verdeutlichung halber unternommen wurden, deswegen jedoch nicht weniger verfälschend sind.

Da in Bründtliches Vericht.

Von dem Irdischen Myserio, vmd dann von dem Himlischen Myserio,
wie die In einander stehen, vnd wie inn dem Irdischen das Him-
lische Offenbaret werde.

Da Fr den Babel die grosse Stadt auff Erden werdet sehen mit ihrer
gestalt vnd wundern, vmd warum Babel erbawet ist, oder worauff:
alda der Antiefrist soll blos stehen: Wie gantz wunderbarliche
Offenbring aus dem sechsten Arcano genommen, siemmen soll
gantz Offenbar stehen, was die Türba aller Wesen sey: geschrieben
Am E. 1.

Ein gründlicher Bericht

Von dem Irdischen mysterio und dann von dem
himlischen mysterio: wie die im einander ste-
hen, und wie im dem Irdischen das himlische
offenbaret werde: das ist dann Babell die groß,
se stadt auf Erden werde setzen mit ihrer ge-
stalt und wundern, und warum Babell erbozt.

Die historisch-kritische Edition sämtlicher überlieferter Schriften und Briefe Jacob Böhmes, die im Jahr 2020 mit dem kleinen Traktat ›Gründlicher Bericht von dem irdischen und dann von dem himmlischen Myserio‹ eröffnet wird, bietet erstmalig eine verlässliche Textgrundlage für das Gesamtwerk Böhmes. Sie ist auf insgesamt 30 Bände angelegt, wobei trotz ihres zum Teil stark differierenden Umfangs für jede einzelne seiner Schriften ein eigener Band sowie zwei für den einen erhaltenen Briefwechsel und die restlichen Briefe reserviert sind. Zudem werden alle relevanten Textträger als Faksimile digitalisiert zur eigenen Recherche bereitgestellt. Abgerundet wird jede einzelne Ausgabe durch erläuternde Texte zur Entstehung, Verbreitung und Nachwirkung der jeweiligen Schrift sowie durch einen Stellenkommentar und Register.

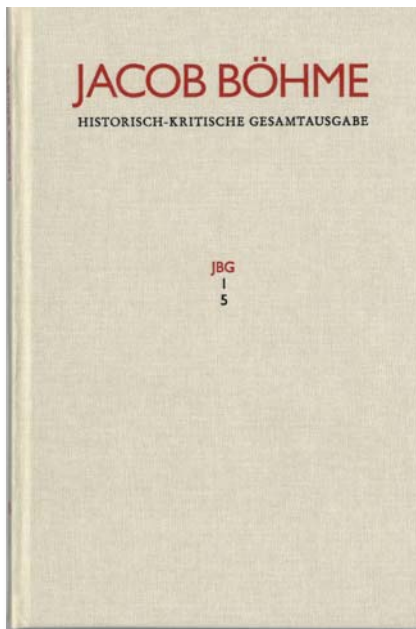
Jeder Band wird parallel als eBook (PDF) angeboten.

JACOB BÖHME

Historisch-kritische Gesamtausgabe

Herausgegeben von Günther Bonheim. In Kooperation mit der Jacob-Böhme-Forschungsstelle am SRC Text Studies der Universität Stuttgart. 2020 ff. *Ca. 30 Bände. Leinen. ISBN 978 3 7728 5000 4. 1 Band lieferbar*

Jacob Böhme (1575–1624), ein nach eigener Darstellung »ungelehrter und wenig verständiger Mann«, der aber von Gott berufen wurde, »große Dinge« zu reden, zählt zu den herausragenden Denkern der Frühen Neuzeit. Als letzter unter den großen christlichen Mystikern kann er zugleich als (kritischer) Wegbereiter der europäischen Aufklärung gelten. Seine Schriften fanden bereits im Holland der Frühaufklärung große Resonanz. In Deutschland übten sie insbesondere auf die Philosophie um 1800 einen nachhaltigen Einfluss aus. Hegel würdigte ihn als »ersten deutschen Philosophen«. Auch Schel-



ling und die Jenaer Romantiker um F. Schlegel, Tieck und Novalis sowie jüngere Denker wie W. Benjamin ließen sich von Böhme anregen.

Die neue Ausgabe der Werke Jacob Böhmes bietet nun erstmals sämtliche seiner in Autographen oder handschriftlichen Kopien überlieferten Schriften und Briefe in historisch-kritischer Bearbeitung. Die Originalhandschriften von Böhme werden synoptisch mit einer Transkription dargeboten. Alle weiteren relevanten Textträger werden in digitalisierter Form zur Verfügung gestellt. Abgerundet wird jeder Band durch erläuternde Texte zur Entstehung, Verbreitung und Nachwirkung der jeweiligen Schrift sowie durch einen Stellenkommentar und Register.

Die Faksimiles zu Band I,5 sind unter der URL https://www.frommann-holzboog.de/boehme_I-5 abrufbar.

lernen will, muß erst in der *Magia* lernen; es sey eine hohe oder niedrige Kunst: selbst der Bauer auf dem Acker muß in die *Magische* Schule gehen, so er seinen Acker will bestellen.

87. *Magia* ist die beste *Theologia*: Dann der wahre Glaube wird in ihr gegründet und gefunden: und der sie schilt der ist ein Narr; denn er lert sie nicht: und lästert Gott und sich selbst, und ist mehr ein Gaukler, denn ein verständiger *Theologus*.

88. Gleich wie einer, der vor einem Spiegel fechtet und nicht weiß, was der Streit ist; dann er fechtet von aussen: also siehet der ungerichte *Theologus* auch *Magiam* an durch einen Spiegel-glast; und versteht nichts von der Kraft: dann sie ist göttlich (und er ungöttlich) wie wol auch Teuffelisch; nach der eygenschafter eines iedn Principii; in summa: *Magia* ist das thun in dem willen geiste.

Der Sechste Punct.
Von dem *Mysterio*; was
Dasselbige sey

89. *Mysterium* ist nichts anders, dan der *Magische* wille, welcher noch in der Begierde steckt: der mag

Gründlicher Bericht
vom

Irdischen und Himlischen
M Y S T E R I O

Wie die zwey ineinander stehen
und wie im Irdischen das Him-
lische offenbar wird

Verfasset in Neün Texten



ABTEILUNG I: Schriften.

Ca. 28 Bände. Leinen. ISBN 978 3 7728 5029 5.

BAND I,1: ›Morgen Röte im auffgang‹ (auch bekannt als ›Aurora‹) (1612). *Leinen. ISBN -5001 1. In Vorb.*

BAND I,2: Beschreibung der drei Prinzipien göttlichen Wesens (1619). *Leinen. ISBN -5002 8. In Vorbereitung*

BAND I,3: Vom dreifachen Leben des Menschen (1620). *Leinen. ISBN 978 3 7728 5003 5. In Vorbereitung*

BAND I,4: Vierzig Fragen von der Seele (1620). *Leinen. ISBN 978 3 7728 5004 2. In Vorbereitung*

BAND I,5: Ein gründlicher Bericht von dem irdischen Mysterio und dann von dem himmlischen Mysterio (1620). Herausgegeben von Günther Bonheim. Unter Mitarbeit von Michael Spang. *Ca. 160 S. Ln. Einzeln ca. € 58,-; bei Gesamtabnahme ca. € 48,-; ISBN - 5005 9. Lieferbar*

Die neue Ausgabe der Schriften und Briefe Jacob Böhmes wird eröffnet mit seinem – nur in Abschriften erhaltenen – kurzen, aber philosophisch höchst anspruchsvollen ›Gründlichen Bericht vom irdischen und himmlischen Mysterio‹, auch bekannt unter dem Namen ›Mysterium Pansophicum‹. Darin entwickelt Böhme in neun aufeinander aufbauenden Texten die Grundzüge seiner Kosmologie von der Selbstgebärung Gottes bis hin zur Erschaffung von Welt und Mensch. Von zentraler Bedeutung ist dabei der von Böhme mit einer neuen Semantik aufgeladene Begriff des Ungrunds, der sich wie kein zweiter unmittelbar mit seinem Namen und seiner Lehre verbindet und zu dem das Werk mit seinem Eingangssatz »Der Ungrund ist ein ewig Nichts« eine Schlüsselstelle bereithält.

BAND I,6: Von der Menschwerdung Jesu Christi (1620). *Leinen. ISBN 978 3 7728 5006 6. In Vorbereitung*

BAND I,7: Von sechs Punkten (1620). *Leinen. ISBN 978 3 7728 5007 3.* *In Vorbereitung*

BAND I,8: Eine kurze Erklärung von sechs Punkten (1620). *Leinen. ISBN 978 3 7728 5008 0.* *In Vorbereitung*

BAND I,9: Trostschrift (1621). *Ln. ISBN -5009 7.* *In Vorb.*

BAND I,10: Erste Schrift gegen Balthasar Tilke (1621). *Leinen. ISBN 978 3 7728 5010 3.* *In Vorbereitung*

BAND I,11: Zweite Schrift gegen Balthasar Tilke (1621). *Leinen. ISBN 978 3 7728 5011 0.* *In Vorbereitung*

BAND I,12: Erste Schrift gegen Esajas Stiefel (1621). *Leinen. ISBN 978 3 7728 5012 7.* *In Vorbereitung*

BAND I,13: Zweite Schrift gegen Esajas Stiefel (1622). *Leinen. ISBN 978 3 7728 5013 4.* *In Vorbereitung*

BAND I,14: Von der Geburt und Bezeichnung aller Wesen (auch bekannt als ›De signatura rerum‹) (1622). *Leinen. ISBN 978 3 7728 5014 1.* *In Vorbereitung*

BAND I,15: Von wahrer Buße (1622). *Leinen. ISBN 978 3 7728 5015 8.* *In Vorbereitung*

BAND I,16: Von der neuen Wiedergeburt (1622). *Leinen. ISBN 978 37728 5016 5.* *In Vorbereitung*

BAND I,17: ›Von Der wahren gelassenheit‹ (1622). Herausgegeben von Giulia Baldelli und Günther Bonheim. *Ca. 220 S. Ln. ISBN -5017 2.* *1. Halbjahr 2022*

Gelassenheit, das hat in Böhmes Terminologie nichts mit der modernen Verwendung des Begriffs in der psychologischen Ratgeberliteratur gemein; Gelassenheit, das meint für ihn statt dessen das völlige Aufgehen des eigenen Willens in den göttlichen. Mit seiner Schrift ›Von

der wahren Gelassenheit« fügt sich Böhme ein in die Tradition mystischer Reflexionen zu diesem Begriff, die von Meister Eckhart, Johannes Tauler und Heinrich Seuse über die ›Theologia Deutsch‹ und Valentin Weigel reicht. Interessant ist die Schrift aber auch speziell aus editionsphilologischer Perspektive. Es handelt sich bei ihr um die einzige, die sich sowohl in Böhmes Handschrift als auch in einem noch zu seinen Lebzeiten in Görlitz veranstalteten (und also vom Autor eventuell autorisierten) Druck, dem 1624 erschienenen Sammelband ›Der Weg zu Christo«, erhalten hat.

BAND I,18: Gespräch eines Meisters und Jüngers von dem übersinnlichen Leben (1622). *Leinen. ISBN 9178 3 7728 5018 9.* *In Vorbereitung*

BAND I,19: Von göttlicher Beschaulichkeit (1622). *Leinen. ISBN 978 3 7728 5019 6.* *In Vorbereitung*

BAND I,20: ›Von der Gnaden wahl‹ (1623) sowie ›Eine kurtze andeutung von dem schlüssel zum verstande göttlicher geheimnisse‹ (1623). *Ln. ISBN -5020 2.* *In Vorb.*

BAND I,21: *Mysterium Magnum* (1623). *Leinen. ISBN 978 3 7728 5021 9.* *In Vorbereitung*

BAND I,22: Die drei Tafeln göttlicher Offenbarung (1623/1624). *Leinen. ISBN 978 3 7728 5022 6.* *In Vorb.*

ABTEILUNG II: Briefe.

Ca. 2 Bände. Leinen. ISBN 978 3 7728 5030 1.

BAND II,1: Briefwechsel mit Paul Kaym (1620). *Leinen. ISBN 978 3 7728 5031 8.* *In Vorbereitung*

BAND II,2: Briefe 1619–1624. *Leinen. ISBN 978 3 7728 5035 5.* *In Vorbereitung*

Gründlicher Bericht, von dem Himmlischen, und Irdischen Mysterio.

Ein Gründlicher Bericht,

Von dem Irdischen, wird dann von dem Himmlischen Mysterio
wie die in einander stehen, wird wie in dem Irdischen, das him-
mlische offeribaret werde. Da ihr dann auff Erden sehen wer-
det, Babel die grosse Stadt, mit ihren Wundern und Be-
staltten, Auch warum, und woraus, Babel
erbohrer ist, Allda dann der Antichrist sol bloß stehen.

www.frommann-holzboog.de



JACOB BÖHME

HISTORICO-CRITICAL COMPLETE EDITION

frommann-holzboog

Illustrations:

Front page: Detail from the painting of Jacob Böhme by Christoph Gottlob Glyman

Page 5: »Ein Gründtlicher Bericht. Von dem Irdischen Mysterio, vnnd dann von dem himlischen Mysterio [...]« Scribe unknown (17th century). BU Wrocław: R 188 (Budd. 69).

Page 6: »Ein gründttliger bericht Von dem Irrdischen mysterio vndtt dann von dem himlischen mysterio [...]« Transcription by Michael Ender (1620 or later). BU Wrocław: AKC. 1975/252 (Budd. 71).

Page 9: »Gründtlicher Bericht vom Irrdischen und Himlischen MYSTERIO [...]« Scribe unknown (18th century). UB Amsterdam IV J. 14 (Budd. 100).

Page 12: Transcription by the court scribe of Abraham von Sommerfeld (possibly late 1620s). BU Wrocław: AKC. 1975/271 (Budd. 72).

»The First German Philosopher« Jacob Böhme (1575–1624)

It was ultimately the problem of the theodicy which caused Jacob Böhme, who was a trained shoemaker, to exchange the tools of his trade for the pen. He himself provides information on how someone like him, who did not attend »institutions of higher education«, became the author of highly theoretical philosophical and theological writings: Years earlier he had experienced a »severe melancholy« in view of the success of evil actions in the world. He was unable to reconcile these with his image of God, and this led to »pagan thoughts«, which he however did not want to accept. He struggled to find an insight which would lead him out of his sadness again, and in the course of a »quarter of an hour« he was given the answer to his questions, an answer which in fact could contain no less than a comprehensive concept of the world which he repeatedly attempted to put down on paper in all its aspects up to

the end of his life. With this work he became the last great mystic in the German-speaking countries, and at the same time he can be regarded as one of the (critical) forerunners of the European Enlightenment, since it was avowedly »reason« which almost made an atheist out of him.

The reaction among his contemporaries to his ambitions to be a writer was divided. Whereas Böhme was prohibited from writing after his first work was confiscated by the Görlitz authorities, a ban to which he adhered for several years, at the same time a small community of patrons and followers was growing who copied his writings so assiduously that not one of them was lost in the course of the centuries. And these two ways of dealing with his work remained the determining factor, albeit to a somewhat lesser extent, in the period that followed. On the one hand expressions of the highest esteem can be found in the works of Novalis, Friedrich Schlegel and Schopenhauer – Hegel even considered Böhme to be »the first Ger-

man philosopher« –, on the other hand he failed to receive the wider recognition among the experts which was even remotely similar to that given Meister Eckhart, to whom Böhme was perhaps intellectually the closest. Even today, he is persistently ignored in some histories of philosophy, which is possibly still related to his lack of a university education – this is admittedly an assumption.

Editorial history

The edition reflects the situation in its own way. The last complete edition, which was based on the available handwritten material, the autographs and early transcriptions, dates back to 1730. Research and readers have had to make do with this up to the present time, and even if it is quite accurate for that time it can only meet the present-day standards for textual reliability and transparency of each textual structure to a certain degree. The printed versions are typical blends of various textual media which were common in this form until well into the 20th century,

which means that the text presented by the editors is the result of a mixture of the existing manuscripts, and that in individual cases the decisions for or against one or the other version remain not only unsubstantiated but also completely unknown to the readers. In addition there were arbitrary changes made by the editors, changes which were not based on any of the source material, which were presumably made largely with the best intentions, namely in an attempt at clarification, but are however no less falsifying because of this.

The new edition

The historico-critical edition of all of Jacob Böhme's extant writings and letters, the first volume of which, the small tract ›Gründlicher Bericht von dem irdischen und dann von dem himmlischen Mysterio‹ (Basic Account of the Earthly and Heavenly Mystery), is now available, provides the first reliable textual basis for Böhme's entire work. A total of 30 volumes are planned, and in spite of

Da in Bründtliches Vericht.

Von dem Irdischen Myserio, vmd dann von dem Himlischen Myserio,
wie die In einander stehen, vnd wie inn dem Irdischen das Him-
lische Offenbaret werde.

Da Fr den Babel die grosse Stadt auff Erden werdet sehen mit ihrer
gestalt vnd wundern, vmd warum Babel erbawet ist, oder worauff:
alda der Antiefrist soll blos stehen: Wie gantz wunderbarliche
Offenbring aus dem sechsten Arcano genommen, siemmen soll
gantz Offenbar stehen, was die Türba aller Wesen sey: geschrieben
Im E. 1.

Ein gründlicher Bericht

Von dem Irdischen mysterio und dann von dem
himmlischen mysterio: wie die im einander ste-
hen, und wie im dem Irdischen das himmlische
offenbaret werde: das ist dann Babel die groß-
ste Stadt auf Erden worden sehen mit ihrer ge-
stalt und wundern, und warum Babel erbog.

their partially very different lengths there will be one volume for each of his own works. Two volumes have been reserved for the one surviving exchange of letters and for the remaining letters. In addition, all the relevant textual media will be provided as digital facsimiles for research purposes. Each edition will also contain explanatory texts on the origin, dissemination and impact of each work as well as a commentary on passages as well as indexes.

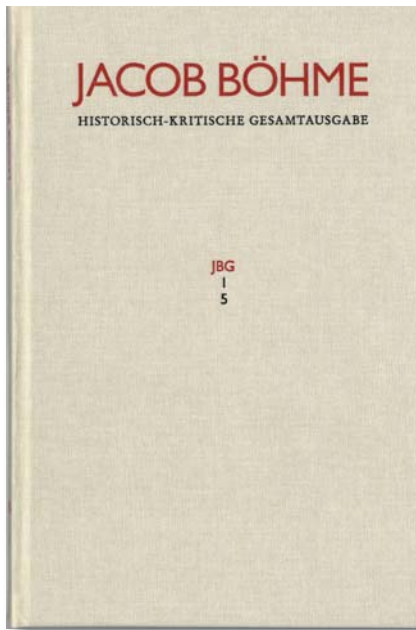
Each volume is also available as eBook (PDF).

JACOB BÖHME

Historisch-Kritische Gesamtausgabe

Edited by Günther Bonheim. In cooperation with the Jacob Böhme Research Centre at the University of Stuttgart (SRC Text Studies). 2020 ff. *Ca. 30 volumes. Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5000 4. 1 volume available*

Jacob Böhme (1575–1624), in his own words an »uneducated und not very knowledgeable man«, who was however summoned by God to say »great things«, was one of the outstanding philosophers of the early modern period. The last of the great Christian mystics, he can also be seen as a (critical) forerunner of the European Enlightenment. There was a wide reaction to his writings during the time of the early Enlightenment in Holland. In Germany they exerted a strong influence on philosophy around the year 1800 in particular. Hegel recognized him as being the »first German philosopher«, and



Schelling and the Jena Romantics associated with F. Schlegel, Tieck and Novalis as well as younger philosophers such as W. Benjamin were also inspired by Böhme. For the first time, this new edition of Jacob Böhme's works provides all of the surviving writings and letters in autograph manuscripts or handwritten copies in an historico-critical edition. Böhme's original manuscripts are presented synoptically with a transcription. All further relevant textual media are made available in a digital form. Each volume also contains explanatory texts describing the development, dissemination and impact of the work as well as an annotation of passages and indices.

The facsimiles of volume I,5 can be downloaded from https://www.frommann-holzboog.de/boehme_I-5.

lernen will, muß erst in der *Magia* lernen; es sey eine hohe oder niedrige Kunst: selbst der Bauer auf dem Acker muß in die *Magische* Schule gehen, so er seinen Acker will bestellen.

87. *Magia* ist die beste *Theologia*: Dann der wahre Glaube wird in ihr gegründet und gefunden: und der sie schilt der ist ein Narr; denn er kerrt sie nicht: und lästert Gott und sich selbst, und ist mehr ein Gaukler, dann ein verständiger *Theologus*.

88. Gleich wie einer, der vor einem Spiegel fechtet und nicht weiß, was der Streit ist; dann er fechtet von aussen: also siehet der ungerichte *Theologus* auch *Magiam* an durch einen Spiegel-glast; und versteht nichts von der Kraft: dann sie ist Göttlich (und er ungöttlich) wie wol auch Teuffelisch; nach der eygenschafft eines iedn Principii; in summa: *Magia* ist das thun in dem willen geiste.

Der Sechste Punct.

Von dem *Mysterio*; was
Dasselbige sey

89. *Mysterium* ist nichts anders, dan der *Magische* Wille, welcher noch in der Beierde steckt: der mag

Gründlicher Bericht
vom

Irdischen und Himlischen
M Y S T E R I O

Wie die zwey ineinander stehen,
und wie im Irdischen das Him-
lische offenbar wird

Verfasset in Neün Texten



SECTION I: Writings.

Ca. 28 volumes. Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5029 5.

VOLUME I,1: ›Morgen Röte im auffgang‹ (auch bekannt als ›Aurora‹) (1612). Cloth-bound. ISBN -5001 1.

In preparation

VOLUME I,2: Beschreibung der drei Prinzipien göttlichen Wesens (1619). Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5002 8.

In preparation

VOLUME I,3: Vom dreifachen Leben des Menschen (1620). Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5003 5. *In preparation*

VOLUME I,4: Vierzig Fragen von der Seele (1620). Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5004 2. *In preparation*

VOLUME I,5: Ein gründlicher Bericht von dem irdischen Mysterio und dann von dem himmlischen Mysterio (1620). Edited by Günther Bonheim. In cooperation with Micha-

el Spang. 2020. LXIX, 88 p. Cloth-bound. Single volume € 58,-; subscription price for the complete edition € 48,-. ISBN 978 3 7728 5005 9. *Available*

The new edition of Jacob Böhme's writings and letters begins with his short but, from a philosophical point of view, extremely demanding ›Gründlichen Bericht vom irdischen und himmlischen Mysterio‹ (Basic Account of the Earthly and Heavenly Mystery), also known as ›Mysterium Pansophicum‹, which was only preserved in copies. In it, Böhme developed the main feature of his cosmology of God's self-generation up to the creation of the world and man in nine texts, each of which is based on the previous one. Of pivotal significance is the concept of the un-ground, to which Böhme gave a new interpretation and which like no other is directly linked to his name and his doctrine. The first sentence, ›Der Ungrund ist ein ewig Nichts‹ (The un-ground is an eternal nothingness), is the key element of this work.

VOLUME I,6: Von der Menschwerdung Jesu Christi (1620).
Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5006 6. In preparation

VOLUMEN I,7: Von sechs Punkten (1620). *Cloth-bound.*
ISBN 978 3 7728 5007 3. In preparation

VOLUME I,8: Eine kurze Erklärung von sechs Punkten
(1620). *Cloth-bound. ISBN -5008 0. In preparation*

VOLUME I,9: Trostschrift (1621). *Cloth-bound. ISBN 978 3*
7728 5009 7. In preparation

VOLUME I,10: Erste Schrift gegen Balthasar Tilke (1621).
Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5010 3. In preparation

VOLUME I,11: Zweite Schrift gegen Balthasar Tilke (1621).
Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5011 0. In preparation

VOLUME I,12: Erste Schrift gegen Esajas Stiefel (1621).
Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5012 7. In preparation

VOLUME I,13: Zweite Schrift gegen Esajas Stiefel (1622).
Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5013 4. In preparation

VOLUME I,14: Von der Geburt und Bezeichnung aller
Wesen (auch bekannt als ›De signatura rerum‹) (1622).
Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5014 1. In preparation

VOLUME I,15: Von wahrer Buße (1622). *Cloth-bound.*
ISBN 978 3 7728 5015 8. In preparation

VOLUME I,16: Von der neuen Wiedergeburt (1622). *Cloth-*
bound. ISBN 978 37728 5016 5. In preparation

VOLUME I,17: ›Von Der wahren gelassenheit‹ (1622). Edited
by Giulia Baldelli and Günther Bonheim. *Ca. 220 p.*
Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5017 2. 1st half of 2022

In Böhme's terminology, resignation has nothing in common with the modern use of the term in psychological advice literature. For him, resignation means complete surrender of one's own will into the union with God. In his

work ›Von der wahren Gelassenheit‹ (Of True Serenity), Böhme conforms to the tradition of mystic reflections on this term, ranging from Meister Eckhart, Johannes Tauler and Heinrich Seuse to the ›Theologia Deutsch‹ and Valentin Weigel. The work is also particularly interesting from the perspective of a philological study of the edition. This work, ›Der Weg zu Christo‹ (The Way to Christ), an edited volume published in 1624, is not only the only one preserved in Böhme's handwriting; it was also printed in Görlitz in his lifetime and thus possibly authorized by Böhme himself.

VOLUME I,18: Gespräch eines Meisters und Jüngers von dem übersinnlichen Leben (1622). *Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5018 9. In preparation*

VOLUME I,19: Von göttlicher Beschaulichkeit (1622). *Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5019 6. In preparation*

VOL. I,20: ›Von der Gnaden wahl‹ (1623) sowie ›Eine kurtze andeutung von dem schlüssel zum verstande göttlicher geheimnisse‹ (1623). *Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5020 2. In preparation*

VOLUME I,21: Mysterium Magnum (1623). *Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5021 9. In preparation*

VOLUME I,22: Die drei Tafeln göttlicher Offenbarung (1623/1624). *Cloth-bound. ISBN -5022 6. In preparation*

SECTION II: Letters.

Ca. 2 vols. Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5030 1.

VOLUME II,1: Briefwechsel mit Paul Kaym (1620). *Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5031 8. In preparation*

VOLUME II,2: Briefe 1619–1624. *Cloth-bound. ISBN 978 3 7728 5035 5. In preparation*

Bründlicher Bericht, von dem Himlisen, vnd Irdischen Mysterio.

Ein Bründlicher Bericht,

Von dem Irdischen, vnd dar von dem Himlischen Mysterio
wie die in einander stehen, vnd wie in dem Irdischen, das him-
lische offerbaret werde. Da ihr dar auff Erden sehen wer-
det, Babel die grosse Stadt, mit ihren wündern vnd Be-
staltten. Auch warumb, vnd woraus, Babel
erbohret ist, Allda dar der Antichrist sol bloß stehen.

www.frommann-holzboog.de